

giebel mit Namenszug Mariä im Giebelfelde und Kreuz auf der Spitze. Altarbild rundbogig, hl. Georg als Drachentöter, im Hintergrunde die Jungfrau. Vielleicht von Franz de Neve von 1672; siehe S. 77. Über dem Bilde weißmarmorner Schild mit Inschrift zwischen Lorbeerfestons.

Tabernakel aus Holz, marmoriert, vorn mit Säulchen besetzt; in der mit Messing verkleideten Nische Kruzifixus aus Elfenbein. Der Hochaltar von 1776/79; siehe oben S. 79.



Fig. 137 Hohensalzburg,  
Haupttür der Georgskirche mit Relief des hl. Christoph (S. 97)

2 und 3. Seitenaltäre : An der Nord- und Südseite; Bildaufbauten aus verschiedenfarbigem Marmor. Hinter der sehr stark vortretenden Mensa wird der Wandaufbau über einer Staffel von Kompositpilastern mit seitlich angesetzten Volutenbändern flankiert; über ausladendem Gesims ein von Voluten eingefasster Aufsatz, der unter Blattschnur ein rundbogig abgeschlossenes Aufsatzbild enthält und mit einem, durch ein Kreuz gesprengten Flachgiebel bekrönt ist. Im S. Altarbild die Hl. Sebastian und Florian, Aufsatzbild hl. Johannes Nepomuk; im N. Verkündigung, im Aufsatz hl. Anna mit den Hl. Joachim und Anna. Die Bilder wurden 1778 von J. M. Greiter übermalt; siehe S. 79.